Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **134 (1983)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

nicht schlüssig aussagen, da nur bei einer der *Pinus*-Arten eine Korrelation zwischen Pflanzenwachstum und Mykorrhizaprozent festzustellen ist. Die Untersuchung zeigt, dass der Genotyp des Baumpartners neben Pilzart, Pilzstamm, Baumart und anderen, wahrscheinlich noch unbekannten Merkmalen ein weiterer Faktor ist, der das Symbioseverhältnis beeinflussen oder in einem gewissen Mass bestimmen kann. *S. Egli*

Land-Use Planning

Journal of Forestry, *80* (1982), 2

Die Septembernummer 1982 des Journal of Forestry beschäftigt sich mit dem Thema «Land-Use Planning». Sie enthält eine Reihe von Beiträgen, in deren Mittelpunkt die Beziehungen zwischen der Forst- bzw. der Holzwirtschaft und der Raumplanung in den Vereinigten Staaten stehen. Unter dem Begriff «Land-Use Planning» werden in den USA diejenigen Aktivitäten staatlicher Behörden zusammengefasst, deren Ziel es ist, die Flächenwidmung sowie die Bereitstellung und Nutzung von Grundstücken im öffentlichen Interesse zu beeinflussen und zu lenken. Das Schwergewicht der Land-Use Planning lag bisher in den städtischen Gebieten, in zunehmendem Masse erstreckt sie sich nun auch auf den ländlichen Raum. Dies führt unter anderem dazu, dass das Element Wald im Zusammenhang mit der Raumplanung mehr und mehr an Bedeutung gewinnt.

Einige Artikel – es sind dies «Land-Use Planning Strategies for Foresters», «Land-Use Planning: Opportunity for Resource Professionals», «Rural Development and Land-Use Planning: A Forestry Perspective» und «Role of the Forester in Land-Use Planning» – befassen sich eher generell und grundsätzlich mit der Raumplanung in Theorie und Praxis, wie sie in den USA betrieben wird. Die Autoren weisen darin auf diverse Möglichkeiten hin, wie ein forstlich ausgebildeter Fachmann in der Planung mitarbeiten bzw. in den Planungsprozess eingreifen könnte.

In den weiteren Beiträgen wird anhand verschiedener Beispiele veranschaulicht, wie durch öffentliche Verwaltungen und durch Privatunternehmen Land-Use Planning betrieben wird und welche Grundlagen dafür von forstlicher Seite erarbeitet werden. Was für Anstrengungen die einzelnen Gliedstaaten unternehmen, um die Wälder besser in ihre Raum- oder Nutzungsplanung zu integrieren, wird zusammenfassend in «Grand Experiment: State Forest Resources Planning» dargestellt. Der Beitrag «Identifying Prime Forestland in Michigan's Upper Peninsula» beschreibt ein Projekt, in dessen Rahmen die Wälder einer grossen Region bewertet und die für die Holzproduktion bestgeeigneten ausgeschieden wurden. In «Maine's Land-Use Regulation Commission» wird geschildert, wie für die Hälfte des überwiegend bewaldeten Staates Maine eine differenzierte Analyse durchgeführt und danach das Gebiet in verschiedene Zonen unterteilt wurde. Rund ein Drittel der durch die Kommission betreuten Fläche wurde einer der elf geschaffenen Schutzzonenkategorien zugewiesen. Das vierte Fallbeispiel, «International Paper Company: Industry as a Land-Use Planner», demonstriert, wie ein Grossunternehmen vorgeht. Raumplanerisch relevante Auswirkungen von Unternehmensentscheiden werden durch die Firma selbst ermittelt und in Zusammenarbeit mit den Behörden die notwendig werdenden Planungsmassnahmen – wie Bereitstellung zusätzlicher Flächen für Siedlungszwecke oder Freizeitbedürfnisse – erarbeitet.

Obschon die Verhältnisse in den USA und in der Schweiz kaum verglichen werden können, bringen die Beiträge in dieser Sondernummer einige wertvolle Anregungen für den planerisch interessierten Forstingenieur.

R. Ch. Schilter

FORSTLICHE NACHRICHTEN – CHRONIQUE FORESTIERE

Hochschulnachrichten

Prof. F. Richard, der Leiter des Fachbereichs Bodenphysik am Institut für Wald- und Holzforschung der ETH Zürich, wird nach seiner Emeritierung in diesem Frühjahr die Belange seines Fachbereichs im Sommersemester 1983 wahrnehmen und die Vorlesungen auf seinem Gebiet halten.

Hochschulnachrichten

In Würdigung seiner der ETH Zürich geleisteten Dienste wurde Jean-Paul Farron, Lehrbeauftragter an der Abteilung für Forstwirtschaft, vom Bundesrat der Titel eines Professors verliehen.

Schweiz

Holzfachschule Biel

Ende April 1983 hat die Schweizerische Holzfachschule (SHS) im Rahmen einer Feier ihres 30jährigen Bestehens gedacht. Sie hat zu diesem Anlass eine Jubiläumsschrift mit dem Titel «30 Jahre SHS 1952–1982. Werden und Wirken der Schweiz. Holzfachschule Biel» herausgegeben. Die Schrift informiert nicht nur über Geschichte und Entwicklung der Schule, sondern vermittelt Interessenten alles Wissenswerte über die angebotenen Kurse. Sie ist zum Preis von Fr. 5.– erhältlich beim Sekretariat SHS, Solothurnstr. 102–110, 2504 Biel, Tel. 032/41 42 96.

Internationale Organisationen

Studienreise nach Grossbritannien

Auf Einladung der britischen Regierung führt das Holzkomitee der ECE/UNO vom 18. bis 24. September 1983 eine Studienreise nach Grossbritannien durch. Zweck der Reise ist, die Bemühungen um die Wiederbewaldung und die Waldpflege sowie Probleme der importabhängigen Holzwirtschaft zu studieren. Grossbritannien unternimmt seit einigen Jahrzehnten grosse Anstrengungen, das Land wieder zu bewalden, um neben den damit zu erzielenden ökologischen Vorteilen wieder Rohstoff für die Holzwirtschaft produzieren zu können.

Die Reise führt in den Norden Englands und nach Schottland, wo Aufforstungen und Waldungen sowie verschiedene Betriebe der Holzwirtschaft besucht werden.

Auskünfte und Anmeldung beim Bundesamt für Forstwesen, Postfach 1987, 3001 Bern, Telefon 031/61 80 74.

VEREINSANGELEGENHEITEN – AFFAIRES DE LA SOCIETE

Séance de comité du 7 mars 1983 à Olten

Comme d'habitude, le rapport d'activité des membres du comité a été l'occasion de faire de multiples incursions dans les problèmes forestiers de l'heure. Alors que la Caisse de secours de la Société s'est enrichie de frs. 11 800.– lors du dernier exercice, un montant à peu près équivalent est la cause de beaucoup de soucis parmi les tenants de la politique forestière suisse. La cause de ces soucis financiers? La diffusion d'un riche rapport établi par deux inspecteurs cantonaux, plaidant pour les besoins... financiers de la forêt! Le comité, conscient à la fois de l'utilité de ce rapport destiné aux politiques et de la modestie des ressources de la Société, soutiendra cette opération par un don de frs. 2 000.–.

Une lettre signée par l'Association suisse d'économie forestière, par le Groupe des ingénieurs forestiers de la SIA et par notre Société a été envoyée à notre nouveau grand patron, M. Egli, conseiller fédéral. Le but de cette démarche est de présenter le rôle des trois associations.

La préparation de l'assemblée générale 1983 est pratiquement achevée. Le comité sera renouvelé à cette occasion et la nomination d'un nouveau membre d'honneur sera proposée. Auparavant, les participants se pencheront, en trois groupes de travail, sur un problème d'actualité: la répartition des tâches entre la Confédération et les Cantons.

La préparation de l'assemblée 1984 dans le Haut-Adige ou dans le Trentin se fait, pour l'instant sur un tempo piano.

Dans quelle direction progresse l'économie forestière? Telle est la question soumise au comité par l'un de ses membres qui, dans la conjoncture actuelle, s'inquiète du manque de coordination entre les tenants de la politique forestière dans des actions qui sont souvent loin des préoccupations immédiates du praticien. Propos alarmiste? Il ne fait pas de doute que l'érosion des rendements affaiblit encore davantage la position de la forêt.

D. Roches